

Publikationen der GSK = Publications de la SHAS = Pubblicazioni della SSAS

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **49 (1998)**

Heft 2: **Eine kleine Erlebnisreise = Grands frissons et petits mondes = Itenerario ludico "en miniature"**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir sind beeindruckt von der Liebenswürdigkeit, Herzlichkeit und bescheidenen Art von Frau Dr. Gasser. Sie versteht es, auch bei der jungen Generation Interesse für ihre Arbeit zu wecken. Sie unterstützt und begleitet Kolleginnen und Kollegen mit grosser Hilfsbereitschaft und Zuvorkommenheit.

Ich gratuliere Ihnen zur Verleihung des Ehrenbürgerrechtes. Unser Kanton findet sich damit nicht zuletzt selbst geehrt.

*Dr. Hansruedi Stadler-Ineichen
Landammann des Kantons Uri*

Verena Clénin verlässt die GSK / Verena Clénin quitte la GSK

Mit Abschluss des vergangenen Jahres hat Frau Verena Clénin nach 18jähriger Tätigkeit die GSK verlassen. Vielen Mitgliedern ist sie durch ihre Stimme am Telefonempfang, aber auch durch ihre stetige Präsenz an den Jahresversammlungen bestens bekannt. Mitgliederpflege hat sie dadurch im wahrsten Sinne des Wortes betrieben. Bei ihrer aushilfsweisen Tätigkeit im Bereich der Administration und der Buchhaltung hat sie verschiedenste Arbeiten ausgeführt und dabei oft sehr unterstützend und entlastend gewirkt. Durch ihre grosse Sorgfalt und Umsicht konnte man sich der bestmöglichen Ausführung ihrer Arbeiten gewiss sein. Ihre Detailkenntnisse, die sie sich während der langen GSK-Tätigkeit unter vier Leitern erwarb, waren in vielen Belangen sehr von Nutzen. Für ihre ausgeprägte Hilfsbereitschaft und ihre Treue gegenüber der GSK möchten wir Frau Clénin herzlich danken und ihr für ihre Zukunft viel Glück und alles Gute wünschen.

A la fin de l'année passée, Madame Verena Clénin a quitté la SHAS après 18 ans de collaboration. Elle est connue de nombreux membres par sa voix au téléphone, mais aussi par sa présence aux assemblées annuelles. Elle a donc assuré au plus près le lien avec les membres de notre société. Par son activité en qualité d'adjointe auxiliaire dans le domaine de l'administration et de la comptabilité, elle a su exécuter des tâches les plus variées et a souvent apporté une aide considérable. Le grand soin qu'elle employait à l'exécution de ses travaux nous assurait de leur meilleure exécution. Sa connaissance des moindres détails qu'elle a acquise au cours de ses nombreuses années de collaboration avec la SHAS, sous la gestion de quatre directeurs, était très utile à tous égards. Nous tenons à remercier chaleureusement Madame Clénin de sa précieuse aide et de sa grande fidélité à la SHAS. Nous lui souhaitons nos meilleurs vœux pour l'avenir. *CF*

Publikationen der GSK Publications de la SHAS Pubblicazioni della SSAS

David Gugerli gewinnt mit K+A-Beitrag den Prix Jubilé der SAGW / David Gugerli reçoit le Prix Jubilé de l'ASSH grâce à son article dans A+A

Aus Anlass ihres 50jährigen Bestehens schuf die Schweizerische Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) 1996 den Prix Jubilé. Dieser soll jährlich einer jungen Forscherin oder einem jungen Forscher für einen wissenschaftlichen Beitrag in einer der von der SAGW unterstützten Zeitschriften verliehen werden. Gewinner des diesjährigen Preises ist der Zürcher Historiker David Gugerli, dies mit seinem Beitrag *Wie die Jungfrau zu ihrer Bahn gekommen*, der in unserer Zeitschrift *Kunst+Architektur in der Schweiz* 1997/1 erschienen ist.

David Gugerli ist 1961 geboren und hat an der Universität Zürich das Studium der Geschichte, Geschichte der neueren deutschen Literatur und Literaturkritik absolviert. Sehr rasch folgten Lehraufträge und Forschungsaufenthalte an verschiedenen Universitäten in den USA, Mexico, Deutschland, Österreich und der Schweiz. Für seine wissenschaftliche Tätigkeit – er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen – wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet. 1995 erhielt er für seine Habilitationsschrift, auf die wir in K+A im Rahmen der Buchbesprechungen aufmerksam machten (*Redeströme. Zur Elektrifizierung der Schweiz 1880–1914*, K+A 1998/1, S. 68f.), den Rudolf Kellermann Preis für Technikgeschichte.

Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und möchten Herrn Gugerli an dieser Stelle nochmals herzlich gratulieren.

A l'occasion de son 50e anniversaire, l'Académie suisse des sciences humaines et sociales (ASSH) a créé en 1996 le Prix Jubilé. Celui-ci est destiné à récompenser chaque année un jeune chercheur pour un article scientifique publié dans une des revues soutenues par l'ASSH. Le lauréat de cette année est l'historien zurichois David Gugerli avec son article *Wie die Jungfrau zu ihrer Bahn gekommen* ist, paru dans notre revue *Art+Architecture* en Suisse 1997/1.

David Gugerli est né en 1961. Il a étudié l'histoire, l'histoire de la littérature allemande contemporaine et la critique littéraire à l'Université de Zurich. Il séjourna ensuite dans diverses universités aux Etats-Unis, au Mexique, en Allemagne, Autriche et en Suisse pour y donner des cours ou

poursuivre ses propres recherches. Il a à son actif un grand nombre de publications et a déjà plusieurs fois été récompensé pour ses travaux scientifiques. En 1995, il obtint le Prix Rudolf Kellermann (histoire des techniques) pour sa thèse de doctorat, à laquelle nous avons fait référence dans le compte rendu de sa publication *Redeströme. Zur Elektrifizierung der Schweiz 1880–1914*, (A+A 1998/1, p. 68).

Nous tenons à féliciter Monsieur Gugerli très chaleureusement de cette nouvelle distinction. *CF*

Mitteilungen der GSK Informations de la SHAS Informazioni della SSAS

Dank an die Loterie Romande / Remerciements à la Loterie romande

Als Nachtrag zum Jahresbericht 1997 der GSK in K+A 1998/1 möchten wir an dieser Stelle die grosszügige finanzielle Unterstützung der Loterie Romande verdanken. Ihr Beitrag von Fr. 50'000.– an die Druckkosten des ersten Genfer Kunstdenkmälerbandes *La Genève sur l'eau* hat ganz wesentlich zur Realisierung dieses Projektes beigetragen. Die GSK wird auch in Zukunft sehr bemüht sein, die Genfer Kunstdenkmälerreihe fortzusetzen, damit auch in diesem Kanton der Denkmälerbestand möglichst umfassend aufgearbeitet sein wird. Ein solches Unternehmen kann nur in Zusammenarbeit mit allen interessierten Personen und Institutionen gelingen. Die GSK ist der Loterie Romande daher für die gewährte Unterstützung und das Interesse an ihrer Tätigkeit sehr dankbar.

En complément au Rapport annuel 1997 de la SHAS, paru dans A+A 1998/1, nous aimerions remercier la Loterie romande de son généreux soutien financier. La somme de fr. 50'000.–, destinée aux frais d'impression du premier volume genevois des Monuments d'art et d'histoire, *La Genève sur l'eau*, a grandement contribué à la réalisation de ce projet. La SHAS mettra tout en œuvre pour poursuivre la série genevoise des Monuments d'art et d'histoire, afin que ce canton dispose, lui aussi, de son inventaire le plus exhaustif possible. Une telle entreprise ne peut réussir qu'en collaboration avec toutes les personnes et institutions intéressées. La SHAS exprime toute sa gratitude à la Loterie romande pour sa précieuse aide et l'intérêt qu'elle témoigne à ses activités. *CF*